

Jens Hausmanns

Pflichten zum Compliance-
Management in der konzernfreien
Kapitalgesellschaft und im Konzern



PETER LANG

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	21
A Einleitung	27
I Anlass der Untersuchung und Problemaufriss	27
II Gang der Darstellung	29
B Compliance – eine Begriffsbestimmung	31
I Herkunft, Übersetzung und Verwendung des Wortes Compliance ..	31
II Erste Definitionsversuche und Anfänge in der Rechtswissenschaft ..	32
III Spezialgesetzliche Compliance-Regeln (insbesondere im Bankenrecht)	33
IV Definitionen im DCGK und im IDW EPS 980	35
V Normative Vorgaben im Rahmen von Compliance-Systemen	36
1 Vertragliche Verpflichtungen als normative Vorgaben im Compliance-Management	37
2 Stellungnahme	38
VI Drei grundlegende Bestandteile von Compliance	39
VII Zielrichtungen und Nutzen eines Compliance-Management- Systems	40
1 Die Schadensprävention	40
2 Der Reputationsschutz	43
3 Zusammenfassung der Ziele von Compliance	43
VIII Ein abschließender Definitionsvorschlag	44
C Entwicklung von Compliance im Lichte der Causa Siemens ...	45
I Die Affäre innerhalb der Siemens AG	45
1 Der Aufbau des „Korruptionssystems“	46

2	Die Folgen des Siemens-Skandals	47
II	Die Auswirkungen des Siemens-Falles auf die Entwicklung von Compliance in der deutschen Wirtschaft	49
D Die gesetzlichen Compliance-Pflichten der Organe in der konzernfreien Kapitalgesellschaft und im Konzern		
I	Rechtspflichten im Zusammenhang mit Compliance in der konzernfreien Gesellschaft	51
1	Die gesetzlichen Compliance-Verpflichtungen der geschäftsführenden Organe in der Einzelgesellschaft	51
a)	Spezialgesetzlich normierte Compliance-Inhalte	52
aa)	Rechtsanalogie zu spezialgesetzlichen Vorschriften zur Begründung einer allgemeinen Compliance-Pflicht	52
bb)	Prüfung der Voraussetzungen einer analogen Anwendung der branchenspezifischen Vorschriften	54
(1)	Planwidrige Regelungslücke	54
(2)	Rechtsähnliche Lage (Vergleichbarkeit der Sachverhalte)	55
(3)	Verallgemeinerungsfähiger Rechtsgrundsatz	56
(4)	Ablehnung der Rechtsanalogie zu den branchenspeziellen Normen	57
b)	Die Aufsichtspflicht in Betrieben und Unternehmen innerhalb des OWiG	57
aa)	Mittelbare Compliance-Pflicht aus § 130 OWiG	58
(1)	Der Normzweck des § 130 OWiG	59
(2)	Der Begriff des Inhabers i. S. v. § 130 OWiG und die Unternehmensgeldbuße nach § 30 OWiG	59
(3)	Die Voraussetzungen des § 130 Abs. 1 Satz 1 OWiG	61
(4)	Die erforderlichen Aufsichtsmaßnahmen i. S. v. § 130 Abs. 1 Satz 1 OWiG	61
bb)	§ 130 Abs. 1 Satz 1 OWiG ist keine brauchbare Grundlage einer allgemeinen gesetzlichen Compliance-Pflicht	63

c)	Gesellschaftsrechtliche Compliance-Verpflichtungen	65
aa)	Ziffer 4.1.3 DCGK als Basis einer Compliance-Rechtspflicht	65
bb)	§ 91 Abs. 2 AktG als Compliance-Grundlage	67
(1)	§ 91 Abs. 2 AktG als Grundlage einer gesetzlichen Compliance-Pflicht	68
(2)	§ 91 Abs. 2 AktG taugt nicht zur dogmatischen Herleitung einer gesetzlichen Compliance-Pflicht .	69
(3)	Stellungnahme und Auslegung des § 91 Abs. 2 AktG	71
(a)	Grammatikalische Auslegung	71
(b)	Historische Auslegung	73
(c)	Teleologische Auslegung	74
(d)	Ergebnisse der Auslegung	74
(4)	Die Begriffe Risikofrüherkennungssystem, Risikomanagementsystem und Compliance	74
cc)	§§ 76 Abs. 1, 93 Abs. 1 AktG als Grundlage von Compliance	75
(1)	Die Pflicht zur sorgfältigen Unternehmensleitung und deren Inhalte	76
(a)	Die Legalitäts- und Organisationspflicht als Bestandteile der Pflicht zur sorgfältigen Unternehmensführung	78
(aa)	Die organschaftliche Legalitätspflicht	78
(aaa)	Interne und externe Pflichtenbindung	79
(bbb)	Die Legalitätspflicht und „nützliche“ Rechtsverletzungen	79
(ccc)	Grenzüberschreitende Schmiergeldzahlungen	80
(ddd)	Verletzung von vertraglichen Verpflichtungen der Gesellschaft gegenüber Dritten	81
(eee)	Zusammenfassende Aspekte zum Legalitätsprinzip	83

(bb) Die organschaftliche Organisationspflicht	83
(aaa) Die horizontale und vertikale Unternehmensüberwachung als Teil der organschaftlichen Organisationspflicht	84
(bbb) Die Ausgestaltung der Überwachungspflicht	85
(b) Compliance als Teil der sorgfältigen Unternehmensführung	86
(aa) Keine generelle Verpflichtung zur Einrichtung eines Compliance-Systems	88
(bb) Compliance-Rechtspflichten aus §§ 76 Abs. 1, 93 Abs. 1 AktG	90
(aaa) Absolute Compliance- Rechtspflicht	91
(bbb) Relative Compliance- Rechtspflicht	92
(ccc) Auswahlermessen trotz Compliance-Pflicht	93
(cc) Zusammenfassendes Zwischenergebnis	93
(aaa) Gemeinsamkeiten und Unterschiede der verschiedenen Ansichten im Vergleich	94
(bbb) Stellungnahme	95
(dd) Endergebnis zu Compliance als Teil der sorgfältigen Unternehmensführung	99
(2) Folgen aus den §§ 76 Abs. 1, 93 Abs. 1 AktG für die Compliance-Thematik	100
(a) Die Compliance-Risikoermittlungspflicht ...	101
(b) Die Compliance-Risikobewertungspflicht ...	105
(c) Die Compliance-Entscheidungspflicht	106
(d) Die Entscheidungen zum „ob“ und „wie“ von Compliance	106

(aa)	Die Business Judgment Rule aus § 93 Abs. 1 Satz 2 AktG	108
(aaa)	Entstehungsgeschichte und Zweck der Business Judgment Rule	108
(bbb)	Die unternehmerische Entscheidung im Rahmen der Business Judgment Rule	110
(ccc)	Das Handeln zum Wohle der Gesellschaft	111
(ddd)	Das Handeln ohne Sonderinteressen und sachfremde Einflüsse	112
(eee)	Angemessene Informationsgrundlage	113
(fff)	Die relevante Beurteilungsperspektive	114
(ggg)	Die Gutgläubigkeit des jeweils handelnden Organs	116
(bb)	Abschließende Bewertung des Zusammenhangs zwischen den Compliance-Entscheidungen und der Business Judgment Rule	117
(e)	Grundsätze zur maßgeblichen Darlegungs- und Beweislast	118
(aa)	Die Beweislastverteilung i. R. v. § 93 Abs. 2 Satz 1 AktG	118
(bb)	Die Beweislast im Rahmen eines Haftungsprozesses wegen unzureichender Compliance	120
(f)	Die Compliance-Dokumentationspflicht	121
(aa)	Die Obliegenheit zur Compliance- Dokumentation	121
(bb)	Informationsspeicherungspflicht und BGH-Rechtsprechung	123
(cc)	Dokumentationsverantwortung – insbesondere im IDW PS 980	124

	(dd) Die Compliance-Dokumentationspflicht aus §§ 76 Abs. 1, 93 Abs. 1 AktG	125
	(ee) Der inhaltliche Umfang der Compliance-Dokumentation	126
	(3) Resümee der Compliance-Verpflichtungen der geschäftsführenden Organe aus §§ 76 Abs. 1, 93 Abs. 1 AktG	127
	dd) § 43 Abs. 1 GmbHG als Grundlage von Compliance ...	128
2	Ergebnisse zu den Compliance-Pflichten in der konzernfreien Kapitalgesellschaft	129
II	Gesetzliche Compliance-Pflichten im Konzern	130
1	Compliance-Pflichten der Konzernmuttergesellschaft	131
	a) Spezialgesetzliche Compliance-Regelungen mit Konzernbezug	131
	b) Die ordnungswidrigkeitsrechtliche Aufsichtspflicht nach § 130 OWiG mit Blick auf den Konzern	132
	aa) Zwei Praxisbeispiele zu konzernweiten Aufsichtspflichten	133
	(1) Bußgeldbescheid gegen die Siemens AG der Staatsanwaltschaft München I	133
	(2) Bußgeldverfahren gegen die Etex Holding GmbH des Bundeskartellamtes	134
	(3) Zwischenfazit zur konzernrechtlichen Aufsichtspflicht	135
	bb) Anwendbarkeit des § 130 Abs. 1 OWiG auf die Konzernsituation	135
	(1) Die Konzernobergesellschaft und der Inhaberbegriff des § 130 Abs. 1 Satz 1 OWiG	136
	(a) Die herrschende Gesellschaft als Unternehmensinhaberin	136
	(b) Obergesellschaft nicht Unternehmensinhaberin i. S. v. § 130 Abs. 1 Satz 1 OWiG und Ablehnung einer konzernweiten Aufsichtspflicht	138
	(2) Stellungnahme und Entscheidung	140

cc)	Fazit zur ordnungswidrigkeitsrechtlichen Aufsichtspflicht mit Blick auf den Konzern	144
c)	Ergebnis zu den Compliance-Pflichten der Konzernmutter	144
2	Die gesellschaftsrechtlichen Compliance-Pflichten der geschäftsführenden Organe der Muttergesellschaft im Konzern .	145
a)	Konzernbezug im Rahmen von Ziffer 4.1.3 DCGK	145
b)	§ 91 Abs. 2 AktG	145
aa)	Die unterschiedlich verstandene Konzerndimensionalität des § 91 Abs. 2 AktG	147
bb)	Stellungnahme zur Konzerndimensionalität von § 91 Abs. 2 AktG	149
c)	Konzernweite Compliance-Pflichten aus §§ 76 Abs. 1, 93 Abs. 1 AktG, § 43 Abs. 1 GmbHG	149
aa)	Die konzernweiten Pflichten der geschäftsführenden Organe der herrschenden Gesellschaft	150
(1)	Die umfassende Konzernleitungspflicht nach <i>Hommelhoff</i>	151
(2)	Kritik an <i>Hommelhoff's</i> Konzernleitungspflicht	153
(a)	Kritische Stimmen zur umfassenden Konzernleitung im faktischen Konzern	154
(b)	Die umfassende Konzernleitung im Vertrags- und Eingliederungskonzern	154
(c)	Zusammenfassung der Kritik an einer umfassenden Konzernleitungspflicht	155
(3)	Festlegung umfassender Konzernleitungspflichten per Satzung	156
(4)	Die konzernweiten Sorgfaltspflichten der geschäftsführenden Organe der herrschenden Gesellschaft	157
(a)	Die dogmatische Grundlage konzernweiter Verpflichtungen	157
(b)	Zusammenfassendes Ergebnis zu den konzernweiten Sorgfaltspflichten	160
(c)	Ausgestaltung und Inhalt der konzernweiten Sorgfaltspflichten der Organe der herrschenden Gesellschaft	160

(aa)	Die Konzernplanung	161
(bb)	Die Konzernorganisation bzw. -koordinierung	162
(cc)	Die Konzernüberwachung bzw. -kontrolle	163
(dd)	Besetzung der Führungspositionen in Konzerngesellschaften	164
(ee)	Ergebnis zum Inhalt der konzernweiten Sorgfaltspflichten	165
(d)	Die konzernweiten Sorgfaltspflichten im Verhältnis zu den abhängigen Gesellschaften	165
bb)	Die konzernweiten Compliance-Verpflichtungen seitens der Organe der herrschenden Gesellschaft	166
(1)	Die Übertragung der Compliance-Pflichten-Trias und der Dokumentationsverpflichtung auf die Konzernsituation	168
(a)	Die Compliance-Risikoermittlungspflicht im Konzern	169
(b)	Die Compliance-Risikobewertungspflicht im Konzern	172
(c)	Die Compliance-Entscheidungspflicht im Konzern	172
(d)	Die konzernweite Compliance- Dokumentationspflicht	173
(2)	Die Entscheidungen zum „ob“ und „wie“ der Konzern-Compliance	173
cc)	Die konzernrechtlichen Grenzen der Compliance- Pflichten der geschäftsführenden Organe der herrschenden Gesellschaft	176
(1)	Leitungsbefugnisse der Organe der herrschenden Gesellschaft im Vertrags- und Eingliederungskonzern	177
(a)	Einflussmöglichkeiten im einstufigen Unterordnungsvertragskonzern (Aktienkonzern)	177

(aa)	Unterstellung der Leitung i. S. v. § 291 Abs. 1 Satz 1, 1. Alt. AktG	178
(bb)	Das Weisungsrecht aus § 308 AktG	179
(aaa)	Einschränkungen des Weisungsrechts	181
(bbb)	Weisungsempfänger	183
(cc)	Das Weisungsrecht des herrschenden Unternehmens und konzernweite Compliance-Verpflichtungen	184
(dd)	Ergebnis zum Einfluss im einstufigen Aktienkonzern	186
(b)	Einflussmöglichkeiten im einstufigen GmbH-Vertragskonzern	187
(c)	Einflussmöglichkeiten im mehrstufigen Aktien- und GmbH-Vertragskonzern	188
(aa)	Beherrschungsvertrag zwischen Mutter- und Enkelgesellschaft	190
(bb)	Der „durchlaufende Beherrschungsvertrag“	190
(cc)	Ergebnis für den mehrstufigen Vertragskonzern	192
(d)	Einflussmöglichkeiten im (Aktien-) Eingliederungskonzern	192
(e)	Keine konzernrechtlichen Einschränkungen der konzernweiten Compliance-Pflichten im Vertrags- und Eingliederungskonzern	193
(2)	Die Compliance-Pflichten im faktischen Konzern	193
(a)	Einflussmöglichkeiten der herrschenden Gesellschaft im faktischen Aktienkonzern ...	193
(aa)	Die Regelungen der §§ 311 ff. AktG	194
(bb)	Die fehlende rechtlich durchsetzbare Konzernleitungsbefugnis	195
(cc)	Auswirkungen der faktischen Konzernierung auf die konzernweiten Compliance-Pflichten (Bemühensverpflichtungen)	197

(dd)	Kein umfassender Informationsanspruch der Obergesellschaft	199
(aaa)	§ 131 Abs. 1 Satz 1 AktG kann Informationsfluss im Konzern nicht sicherstellen	199
(bbb)	Kein Informationsfluss im Konzern aus §§ 294 Abs. 3, 320 Abs. 3 HGB	200
(ccc)	Kein Informationsanspruch als Nebenpflicht aus dem Sonderrechtsverhältnis nach den §§ 311 ff. AktG	202
(ddd)	Keine Informationspflicht der abhängigen Gesellschaft aus den gesellschaftsrechtlichen Treuepflichten	203
(eee)	Kein Informationsrecht der herrschenden Gesellschaft im faktischen Konzern	205
(ee)	Berechtigung der abhängigen Gesellschaft zur Information der herrschenden Gesellschaft	206
(aaa)	Verschwiegenheitspflicht aus § 93 Abs. 1 Satz 3 AktG	206
(bbb)	Informationsweitergabe als Nachteil der beherrschten Gesellschaft	208
(ccc)	Erweiterte Auskunftsrechte der übrigen Aktionäre aus § 131 Abs. 4 AktG	211
(ddd)	Konzernweiter Informationsfluss im faktischen Konzern nicht grundsätzlich unzulässig	212
(ff)	Begrenzte Einflussmöglichkeiten der herrschenden Gesellschaft auf die faktisch beherrschte Gesellschaft	213
(aaa)	Die Informationsmöglichkeiten der herrschenden Gesellschaft ...	214

(bbb)	Die Personalentscheidungsgewalt der herrschenden Gesellschaft	214
(ccc)	Unmittelbarer Einfluss auf die Besetzung des Aufsichtsrates	215
(ddd)	Mittelbarer Einfluss auf die Besetzung des Vorstands	217
(eee)	Die Folgen aus der Personalentscheidungsgewalt für die konzernweiten Compliance-Pflichten	219
(gg)	Fazit zu den tatsächlichen Einflussmitteln der herrschenden Gesellschaft	220
(b)	Einflussmöglichkeiten der herrschenden Gesellschaft im faktischen GmbH-Konzern	221
(aa)	Keine Normierung des faktischen GmbH-Konzerns im GmbHG	221
(bb)	Konzernleitungsbefugnisse der herrschenden Gesellschaft	222
(aaa)	Weisungsrechte gegenüber den Geschäftsführern der abhängigen GmbH	223
(bbb)	Personalentscheidungsgewalt der herrschenden Gesellschaft	224
(ccc)	Auskunfts- und Informationsansprüche	224
(ddd)	Konzernweite Leitungsmacht und mitgliederschafliche Treupflichten	225
(cc)	Auswirkungen des Konzernrechts auf die Compliance-Pflichten im faktischen GmbH-Konzern	226
(c)	Ergebnis zu den Compliance-Pflichten im faktischen Konzern	226
3	Konzernweite Sorgfaltspflichten der geschäftsführenden Organe der abhängigen Gesellschaft	227

a)	Die abhängige Gesellschaft im faktischen Aktienkonzern	227
b)	Die abhängige Gesellschaft im vertraglichen Unterordnungs- bzw. Eingliederungskonzern	228
c)	Ergebnis	230
E	Zusammenfassung der wesentlichen Ergebnisse	231
I	Compliance-Pflichten in der konzernfreien Kapitalgesellschaft	231
II	Compliance-Pflichten im Konzern	234
	Literaturverzeichnis	241